

Regionale Kräuterwiese
85 % Gräser / 15 % Kräuter
UG 17 - Südliches Alpenvorland
nach RegioZert®



Gräser:		%	Herkunft
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	6,50	UG17
Anthoxanthum odoratum	Gewöhnliches Ruchgras	5,50	UG17
Briza media	Mittleres Zittergras	5,00	UG17
Bromus erectus	Aufrechte Treppe	7,00	UG17
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel	7,00	UG17
Festuca nigrescens	Horst-Rot-Schwingel	23,50	UG17
Phleum pratense	Wiesen-Lieschgras	7,50	UG17
Poa angustifolia	Schmalblättriges Wiesen-Rispengras	18,00	UG17
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	5,00	UG17
Kräuter:			
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	0,50	UG17
Campanula trachelium	Nesselblättrige Glockenblume	0,10	UG17
Carum carvi	Echter Kümmel	1,50	UG17
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	1,00	UG17
Daucus carota	Wilde Möhre	1,50	UG17
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	1,00	UG17
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG17
Hypericum tetrapterum	Geflügeltes Johanniskraut	0,20	UG17
Hypochaeris radicata	Gewöhnliches Ferkelkraut	0,10	UG17
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	1,40	UG17
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	0,30	UG17
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	0,10	UG17
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	0,40	UG17
Salvia pratensis	Wiesensalbei	0,10	UG17
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	1,50	UG17
Silene dioica	Rote Lichtnelke	1,50	UG17
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	1,50	UG17
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	0,20	UG17
Tragopogon orientalis	Orientalischer Bocksbart	1,00	UG17
Tragopogon pratensis	Wiesen-Bocksbart	0,10	UG17
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.